



## **Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen im Winterhalbjahr 2020/2021**

### **14. Beobachtungswoche vom 27.01.2021 – 02.02.2021**

Die Auswertung der 14. Beobachtungswoche zeigt folgende Ergebnisse:

Aufgrund der Corona-Situation und den daraus resultierenden Schließungen der Kindergärten und Schulen liegen keine Daten zu respiratorischen Erkrankungen vor.

In den Alten- und Pflegeheimen sind 0,9% der betreuten Personen und 1,9 % beim Personal erkrankt. Im Bereich der Industrie liegt der aktuelle Krankenstand bei 3,5%, bei den Behörden bei 8,5%.

In den Kinderarztpraxen liegt der durchschnittliche Anteil an respiratorischen Erkrankungen bei 36,8. In den Allgemeinarztpraxen liegt der Anteil der Patienten mit akuten respiratorischen Erkrankungen bei 9,5%.

Zwei Kinderkliniken/Kinderfachabteilungen sowie vier Kliniken melden aktuell die erforderlichen Daten bei normaler Belegungssituation; eine Klinik meldet bei Überbelegung.

In den Kinderkliniken wurden keine Kinder wegen respiratorischen Erkrankungen stationär behandelt.

In den Kliniken liegt der Anteil der Patienten mit respiratorischen Erkrankungen bei 8,6%; 57,7% davon Patienten mit Pneumonien. Der Anteil der Patienten unter 18 Jahren liegt bei 1,5%, zwischen 18 und 60 Jahren bei 23,9% und über 60 Jahren bei 74,6%. Influenza-Viren wurden keine nachgewiesen.

Nach den Daten der KV Saarland betrug der Anteil der Patienten, die mit grippalen Infekten den Wochenend-Notfalldienst in Saarbrücken am 30.01.2021 und 31.01.2021 in Anspruch genommen haben, 1,6%.

### **Fazit:**

Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE-Raten) in der Bevölkerung (GrippeWeb) ist in der 4. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche bundesweit leicht gesunken. Die ARE-Rate liegt weiterhin deutlich unter dem Niveau der Werte der Vorsaisons.

Im ambulanten Bereich (Arbeitsgemeinschaft Influenza) wurden in der 4. KW 2021 insgesamt weniger Arztbesuche wegen ARE im Vergleich zur Vorwoche registriert, die Werte befinden sich in der 4. KW deutlich unter den Vorjahreswerten um diese Zeit.

Der Praxisindex lag insgesamt im Bereich der Hintergrund-Aktivität. Den niedrigsten Praxisindex wies die Region Baden-Württemberg mit einem Wert von 41 auf; der Höchstwert von 68 wurden in der AGI-Region Thüringen verzeichnet. In der Region Rheinland-Pfalz/Saarland lag der Praxisindex bei 57 und knapp über dem Bundesdurchschnitt mit einem Wert von 54. Alle AGI-Regionen lagen im Bereich der ARE-Hintergrundaktivität.

Für die 4. Kalenderwoche (KW) 2021 wurden bislang 19 klinisch-labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle (Stand: 02.02.2021) und seit der 40. KW insgesamt 387 Fälle an das Robert Koch-Institut übermittelt. Bei 153 (40 %) Fällen wurde angegeben, dass die Patienten hospitalisiert waren.

Im Vorjahr um diese Zeit wurden wesentlich mehr labordiagnostisch bestätigte Influenzavirusinfektionen an das RKI übermittelt (Stand 28.1.2020: 20.702). Es wird bisher von einer Zirkulation von Influenzaviren auf einem extrem niedrigen Niveau in der Saison 2020/21 ausgegangen.